

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins.



Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements:

Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel Mk. 3.—.
Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband:
Deutschland und Oesterreich Mk. 8.—, Ausland Mk. 10.—.
Mitglieder des Int. Entom. Vereins zahlen jährlich Mk. 6.—
(Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] Mk. 2.50 Portozuschlag).

Anzeigen:

Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum
30 Pfg. — Anzeigen von Naturalienhandlungen und -Fabriken
pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg.
Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem
Vereinsjahr 100 Zeilen frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal.

Schluß der Inseraten-Aannahme Dienstag abends 7 Uhr.

Inhalt: *Chrysophanus alciphron* var. *gordius* f. *caeca* Courv. Von R. Busse, Braunschweig. — Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgegend bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). Von H. Jammerath, Osnabrück. — *Oxyptilus* Z. *Leonuri* Stange. Von F. Schille, Podhorce bei Stryj (Galizien). — Literatur. — Auskunftstelle. — Kleine Mitteilungen.

Chrysophanus alciphron var. *gordius* f. *caeca* Courv.

Von R. Busse, Braunschweig.

Im vergangenen Sommer weilte ich in den beiden ersten Juliwochen in Berisal am Simplon, um mich wieder einmal an der Alpenherrlichkeit im allgemeinen und der Falterwelt im besonderen zu ergötzen. Aber die Ungunst des Jahres, die mir daheim schon oft die Sammlerbegeisterung gedämpft hatte, zeigte sich auch hier. Die Falter traten bei weitem nicht so zahlreich auf, wie ich es in früheren Jahren an anderen Orten, z. B. im Engadin, gefunden hatte. Immerhin konnte ich manches schöne Stück für meine Sammlung erbeuten. Besondere Freude machte mir ein *Chr. alciphron* v. *gordius* Sulz. Das Fehlen der Bogenaugen ließen ihn sofort als eine der sogenannten verarmten Formen erkennen, die Professor Courvoisier mit dem Namen *caeca* belegt hat. Da genannter Herr als Autorität auf dem Gebiete der Lycaeniden gilt, wandte ich mich um Auskunft an ihn und erhielt in liebenswürdiger Weise den gewünschten Aufschluß.

Danach gehört mein Exemplar zu denjenigen Formen von *gordius*, die Gillmer 1901 und 1904 als *evanescens* und *extincta*, Wheeler 1903 als *midas*, Oberthür 1910 als *diniensis* bezeichnet haben. Leider stehen mir die Originalbeschreibungen der genannten Autoren nicht zur Verfügung. Doch sehe ich aus Seitz, Bd. I, S. 285 und Berge-Rebel, S. 62, daß ab. *evanescens* Gillm. und *diniensis* Oberth. reduzierte resp. verloschene Augenflecke „der Unterseite“ zeigen, während bei ab. *extincta* Gillm. (Berge-Rebel) die Unterseite ganz ohne Augenflecke ist. Wheelers Abart nennen beide Werke nicht. Nun teilt mir zwar Herr Professor Courvoisier mit, er habe 4 ♂♂ und 3 ♀♀ dieser Form in seiner Sammlung, fügt aber leider nicht an, ob seine Exemplare auch auf der „Oberseite“ mit dem meinen übereinstimmen,

das auch oberseits keine Bogenpunkte hat, wie aus der Abbildung ersichtlich ist. Ich folge deshalb dem freundlichen Rate des Herrn Courvoisier und veröffentliche hiermit Abbildung und Beschreibung des schönen Falters, was vielleicht vielen Liebhabern der Lycaeniden willkommen sein dürfte, da nach Angabe des Herrn Courvoisier erst eine dieser Formen abgebildet ist, nämlich die ab. *diniensis* von Oberthür in seinen „Études de Lépidopterologie comparée“, Fasc. IV, 1910, T. 38, F. 245. Dieses Werk aber ist sehr wenigen deutschen Entomologen zugänglich.

Die Oberseite des Falters (Abbildung a) ist rotgolden wie bei der Stammform *gordius*. Die schwarzen Bogenflecke der Vorder- und Hinterflügel fehlen vollständig. Im Gegensatz dazu ist die schwarze Beschuppung stark vermehrt, besonders am Vorder- und Hinterrande der Vorderflügel. Adern auf allen Flügeln schwarz. Auf den Vorderflügeln ist der Saum breiter schwarz. Hier erscheinen die Marginalflecke näher an den Rand gerückt, sind

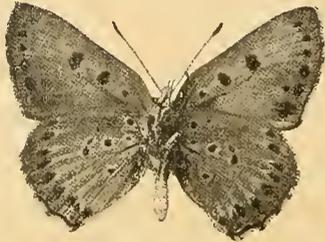


a (etwas vergrößert.)

vergrößert, nicht scharf begrenzt und durch schwarze Beschuppung mit dem Saume verbunden, so daß sie wie breite schwarze Wische aus dem Saume nach innen erscheinen. Die beiden vordersten Zellflecke sind vergrößert. Auch auf den Hinterflügeln sind die Marginalflecke zu großen schwarzen Wischen erweitert, die aber durch eine scharfe rotgoldene

Linie vom Saume getrennt sind. Der schwarze Mittelstrich der Zelle verbreitert.

Die Unterseite (Abbildung b) zeigt dieselbe Grundfarbe wie *gordius*. Aber auch hier fehlen die Bogenflecke vollständig. Saumpunkte auf den Vorderflügeln vergrößert. Sie zeigen das Bestreben, sich strahlenförmig zu verlängern, wie es bei den beiden in Zelle 1 b der Fall ist. Die Media an der Wurzel



b (etwas vergrößert.)

nach hinten schwarz beschattet. Auf den Hinterflügeln finden sich nur noch die beiden Wurzelaugen, drei Zellaugen und eines nahe dem Innenrande. Die Randflecke sind keilförmig und in weiße Strahlen verlängert, die besonders auf dem rechten Unterflügel fast bis zur Mittelzelle reichen.

Systematisches Verzeichnis der in Osnabrück und Umgegend bis einschließlich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge (Macrolepidoptera).

Von H. Jammerath, Osnabrück.

(Fortsetzung.)

XIII. Drepanidae.

Drepana Schrk. Sichelflügler.

- C. falcataria* L. Häufig im April, Mai und im August. Raupe im Juni und September, Oktober auf Birken und Erlen; zweite Generation überwintert wie die folgenden als Puppe in einem zwischen Blättern angelegten Gespinste.
- D. curvatula* Bkh. Nicht so häufig wie voriger im April, Mai und August, Raupe wie bei voriger Art auf Erlen.
- D. lacertinaria* L. Häufig. Flugzeit des Falters und Erscheinungszeit der Raupe wie die beiden vorhergehenden. Futterpflanze Birken und Erlen.
- D. binaria* Hufn. (*Hamula* Esp.). Nicht selten im Mai und Juli. Raupe im Juni und Juli, August bis Oktober auf Eichen.
- D. cultraria* F. (*unguicula* Hb.). Nicht selten im Mai und Juli. Raupe im Juni und von August bis Oktober auf Buchen.

Cilix Leach.

- C. glaucata* Sc. (*Spinula* Schiff). Häufig Mai und August. Raupe Juni und September, Oktober auf Schlehen.

XIV. Noctuidae.

A. Acronyctinae.

Panthea Hb.

- P. coenobita* Esp. (W.). Selten im Mai, Juni. Zuerst hier 1907 zwei Exemplare von Wilke am Licht auf dem Bahnhofe und ein Exemplar an einem Baumstamm ebenfalls am Bahnhof gefangen. 1909

auch in einem Kieferngehölz bei Schleddehausen gefunden. Raupe auf Fichten (*pinus picea*) im August und September. Puppe überwintert im Gespinst.

Diptera Hb. (*Moma* Hb.).

- D. alpium* Osbeck (*orion* Esp.). Seladon. Nicht selten Mai, Juni. Raupe von Juli bis September hauptsächlich auf Eiche, aber auch auf Buche, Espe. Verpuppung im Erdgespinst in der Erde.

Demas Stph.

- D. coryli* L. Mai, Juni nicht selten. Raupe von Juli bis Oktober auf Laubholz, besonders Buchen.

Acronicta (rect. *acronycta*) O.

- A. leporina* L. Wolleneule. Häufig Mai und Juni. Raupe von Juli bis September an Birken, Erlen und Pappeln. Eine sehr seltene fast schwarze Abart wurde hier 1895 in zwei Exemplaren von Heydenreich gezogen. Dieselben befinden sich jetzt in der Wiskottschen Sammlung in Breslau.
- v. bradiporina* Tr. Nicht selten unter der Stammform.
- A. aceris* L. Ahorneule. Häufig im Mai und Juni. Raupe im August und September auf Laubholz, besonders Roßkastanie und Ahorn. Ueberwintert wie alle *Acronycten* als Puppe.
- A. megacephala* F. Großkopf. Häufig Mai und Juni. Raupe von August bis Oktober auf Pappeln.
- A. alni* L. Erleneule. Sehr selten im Mai und Juni. Raupe auf vielen Laubholzarten im Juli und August. In den letzten Jahren von Heydenreich, Brake und Rosebrock hier in je einem Exemplar als Raupe gefunden, davon die ersteren beiden von Schlupfwespen besetzt, letztere lieferte den Falter.
- A. tridens* Schiff. Dreizack. Häufig Mai und Juni. Raupe auf Obstbäumen, Schlehe, Weide, Birke und anderem Laubholz im Juli bis September.
- A. psi* L. Pfeileule. Häufig Mai und Juni. Raupe von Juli bis September auf Obstbäumen, Schlehen, Linden usw.
- A. cuspis* Hb. Nicht häufig Mai und Juni. Raupe im August und September auf Erlen.
- A. auricoma* F. Nicht selten im Mai und im August. Raupe im Juni und von August bis Oktober an Buschholz, Heide usw.
- A. runicis* L. Ampfereule. Häufig im Mai, Juli und August. Raupe an niederen Pflanzen im Juni und September.

Craniophora Snell.

- C. ligustri* F. Ligustereule. Nicht selten Mai bis Juli. Raupe im August und September an Eschen (*fraxinus*) und Hartriegel (*ligustrum vulgare*).

B. Trifinae.

Agrotis O.

- A. strigula* Thub. (*porphyrea* Hb.). Porphyreule. Nicht selten im Juni und Juli. Raupe vom Herbst bis April an Heide (*calluna*). Man findet sie erwachsen nach der Ueberwinterung unter Moos zwischen hohen Heidebüschen.
- A. signum* F. (*Sigma* Hb.). Selten im Juni und Juli. Raupe überwintert an niederen Pflanzen bis April.
- A. janthina* Esp. Nicht häufig im Juni bis August. Raupe bis Mai an niederen Pflanzen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Busse Rudolf

Artikel/Article: [Chrysophanus alciphron var. gordius f. caeca Courv. 101-102](#)